Court Proklamation.

Sintemal der achtbare John Banks, President-Richter in den verschiedenen Courten von Comon Pleas vom dritten Gerichts-Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsilvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer u. allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Peter Haas, und Joseph Säger, Esquires, Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

5ten Montag im Monat Januar,

1844, welches der 29ste Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Caunties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquistionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Deßgleichen, werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 29sten Tag December, im Jahr unsers Herrn 1843.

George Wetherhold, Scheriff.

Scheriffs-Amtsstube }
Allentaun Dec. 20. } nq—bC

GOTT erhalte die Republik!

Scheriffs Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls von Venditioni Exponas, aus der Court von Common Pleas von Lecha Caunty, soll auf Dienstags den 23sten Januar, am Gasthause von Philip Hittel, in Ober Milford Taunschip, öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Eisengießerei und Strich Land,

mit dem Zugehör. Die Gießerei ist bekannt unter dem Namen, "Hampton Furnace," u. das Land liegt in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von G. Christman John Schoup, Wendel Heimbach, George Rothenberger, John Heimbach, und andere; enthaltend 90 Acker und 46 Ruthen, mehr oder weniger. — Die Verbesserungen darauf sind

Eine vortrefliche Eisengießerei,

die nirgendswo im Staat übertroffen werden kann, ein zweistöckigtes steinernes Wohnhaus, ein einstöckigtes Block-Wohnhaus, drei einstöckigte Außen Gebäude zwei von Steinen u. eins von Holz, eine große steinerne Scheuer, 2 Kohlen-Häuser, eins von Steinen und das andere Främ, ein Stohrhaus und Offis, ꝛc.

Eingezogen und unter Execution genommen als das Eigenthum von Hunter und Miller.—Und wird verkauft von

George Wetherhold, Scheriff.

Allentaun, Januar, 3. nq—3m

Wohlfeiler Bauholz-Hof.

in Süd-Bethlehem.

Die Unterschriebenen benachrichtigen das Publikum, daß sie an ihrem Bretterhof, zwischen dem Lecha Fluß und dem Canal, neulich wieder einen frischen Zusatz von Bretter, u. s. w. erhalten haben, welcher ihren Stock zu einem der schönsten im Caunty angeschwollen hat. Derselbe besteht wie folgt, aus:

Weiß- und Gelb-Peint Floorboards, Moldpeint Boards, Hemlock Stäntling, Sparren, Seiding-Boards, Gelbpeint Stäntling, Balken, Pänuel Boards, Gelbpeint Planken, Schindeln, u. s. w.

Sie sind nicht allein im Stande so wohlfeil, sondern auch wohlfeiler zu verkaufen, als irgend ein Boardhändler an der Lecha und der Nachbarschaft, indem sie ihr Bauholz selbst sägen und nur einen Profit, und zwar sehr geringen darauf machen, so daß ihre Preise den harten Zeiten entsprechen werden.

Dankbar für bereits genossene Kundschaft, hoffen sie durch eine strenge Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft, fernerhin sich ein Theil der öffentlichen Kundschaft zu verschaffen.

Preston Brock und Co.

Süd-Bethlehem, December 20, nqbv

Schätzbare

Stohrgüter

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 20sten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, soll an dem Stohr letzthin von James Kleckner, in Dorneysville, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine schöne Auswahl Stohrgüter,

bestehend aus Trockenen Waaren in großer Verschiedenheit sowie alle sonstige Güter die gewöhnlich in einem gut eingerichteten Landstohr gehalten werden. — Zugleich soll auch ein Bärrel Gin und ein Bärrel Zucker verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles S. Busch,
John G. Schimpf,
Assignies von James Kleckner.

Januar 3, nq3m

Reuben Strouß,

Büchsenmacher in der Stadt Allentaun,

Benachrichtiget seine Kunden und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß er obiges Geschäft immer noch fortbetreibt, und zwar bei seinem Gasthause, in dem Markt Viereck, allwo er bereit ist Anrufenden nach Verlangen zu dienen.—Er verfertigt auf Bestellungen und hält zum Verkauf auf Hand, alle Arten

Büchsen, Flinten, Pistolen, u. s. w.

welche Artikel er alle an sehr billigen Preisen, mit den Zeiten übereinstimmend, abzusetzen gesonnen ist.

Flick-Arbeiten oder Ausbeßerungen werden auf die kürzeste Anzeige gut, dauerhaft und wohlfeil verrichtet.

Da er einen guten Arbeiter angestellt hat, so verschert er das alle Arbeiten die seine Werkstätte verlaßen, nach Wunsche sein werden.

Seinen Kunden stattet er, für bereits genoßene Unterstützung, ungeheuchelten Dank ab.

Reuben Strouß.

November 15, nq—bv

Krankheit der Kinder,

und die Schmerzen die sie zu leiden haben durch die "Würme" nehmen oft ein unglückliches Ende, ohne daß die Ursache je entdeckt wird. Unangenehmer Odem, picken der Nase, knirschen der Zähne während des Schlafs, Erschrecken im Schlaf und jammern, ein plagsamer Husten und Fieberhaftigkeit, gehören unter die Haupt Symtomen von der Gegenwart der Würme. Der zeitliche Gebrauch von

Scherman's Wurm-Kuchen

vertreibt alle diese unangenehme Symtomen, und stellt die völlige Gesundheit wieder her. Schwester Ignatius, Oberhaupt des Katholischen-Halb-Waisen-Asylums, hat ihr Zeugniß zu Gunsten der Kuchen eingehändigt und Tausende haben dies schon vorher gethan.— Sie sagt daß über 100 Kinder in dem Asylum seien, daß dieselbe es im Gebrauch hatten gemeldete Kuchen zu nehmen, und daß sie dieselbe immer sehr nützlich gefunden habe. — Dieselbe haben sich in über 400,000 Fällen als untrüglich bewiesen.

Auszehrung,

Influenza, Husten, Verkältung, Blauer Husten, Engigkeit der Lunge oder Brust kann geheilt werden. Der Ehrw. Darius Anthony war sehr nieder durch Auszehrung; Jonathan Howarth, der berühmte Mäßigkeits Redner, war durch Blut-Beförderung an den Rande des Grabes gebracht; Der Ehrw. Dunbar von Neuyork, der Ehrw. De Forrest Evangelist im westlichen Theile dieses Staats, der Ehrw. Sebastian Streeter von Boston, die Gattin des Orasmus Dibble von Moravia, und Hunderte andere wurden gelindert und wiederhergestellt durch den Gebrauch von

Scherman's Husten Kuchen,

und keine Medicin ist je dem Publikum zum Verkauf angeboten worden, welche mehr Befreiungen in diesen Krankheiten bewirkt hat, und welche mit mehr Zutrauen amempfohlen werden kann. — Sie vertreibt alle Reizung, macht den Husten leicht, befördert den Auswurf, vertreibt die Ursache deßelben, und bewirkt die erfreulichsten u. dauerndsten Curen.

Kopfweh,

Herzklopfen, Niedergeschlagenheit, Seekrankheit, Hoffnungslosigkeit, Ohnmachten, Colik, Krampf, Magenkrampf, Sommer- und Bowel-Krankheiten—gleichfalls alle die unglücklichen Symtomen welche von zu freiem Leben entstehen, werden schnell und gänzlich kurirt durch den Gebrauch von

Scherman's Camphor-Kuchen.

Sie wirken schnell und befreien in einer sehr kurzen Zeit. Sie geben dem System Kraft und Stärke, und befähigen die Person zu allen großen Geistes- und Körper-Beschwerden.

Rheumatism,

Schwachheit im Rücken, Schwachheit und Schmerzen in der Brust, Rücken, Glieder und andern Theilen des Körpers werden schnell u. gründlich kurirt durch Scherman's armen Mannes Pflaster, welches nur 12½ Cents kostet, und von einem jeden erlangt werden kann. So berühmt ist dieser Artikel geworden, daß eine Million kaum ein Anfang ist, die jährliche Nachfrage zu befriedigen. — Es wird zugegeben daß es das beste Stärkungs-Pflaster in der Welt sei.

Hütet Euch vor Betrug.

Dr. Scherman's armen Mannes Pflaster hat seinen Namen mit einer gedruckten Anweisung auf dem Rücken des Pflasters, und ein ☞ Fac Simile ☜ von des Doktor's geschriebenen Namen unter der Anweisung. — Keine andere sind ächt. — Dr. Scherman's Waarenhaus ist No. 106 Nassau Straße, in der Stadt Neuyork.

Die obige schätzbare Medicin ist zu haben in dem Postamt in Allentaun, bei

Aug. L. Ruhe.

November 15, nq6M

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind, an Elias Semmel, von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, es sei auf welche Art es welle, werden hierdurch zum Letztenmal aufgefordert, innerhalb 4 Wochen bei den Unterschriebenen anzurufen und abzubezahlen; widrigenfalls Unkosten die unvermeidlichen Folgen sein werden.

Edwin Keiper,
Daniel Semmel,
Assignies von Elias Semmel.

Januar 3, nq3m

Stainburn's

Kräuter-Extract-Pillen,

welche einzig und allein von Extracten der schätzbarsten vollständig purgirenden Wurzeln und Pflanzen, die in dem Pflanzenreich gefunden werden können, verfertigt sind.

Diese Medizin sichert sich schnell die Gunst des Publikums, und hat sich überall wo dieselbe gebraucht wurde Begünstigung und Zutrauen erworben. Da deren Zusammensetzung gänzlich aus Extracten besteht, so macht dies dieselbe nicht nur allein zu einer der sichersten und meist wirksamsten Medizinen, sondern zugleich tauglich für alle Constitutionen zur Ausrottung der Krankheiten des Körpers, des Bluts, der Eingeweide, und alle andere Beschwerden welche daraus entstehen und überhaupt das menschliche System befallen.

Zeugniße von Curen.

Certificaten von wundervollen Wirkungen der Kräuter-Extract-Pillen und von den vielen Curen die sie bewirkt haben, können bei den verschiedenen Agenten eingesehen werden. Wir fügen hier eines derselben bei, welches auf Geradewohl von mehr als einem Tausend hervor genommen wurde.

—

Albany, Juni 20, 1843.

Herren Stainburn und Glickener—Meine Herren: Ich hatte mich schon verschiedene Male entschlossen an Sie, in Bezug auf Ihre schätzbaren Pillen, zu schreiben, aber nothwendige Geschäfte haben mich jedesmal bisher davon abgehalten. Die Extract Pillen werden allhier sehr hoch geschätzt, und man beginnt dieselbe allgemein zu gebrauchen. — Ich habe dieselbe selbst für den letzten Monat gegen Rheumatism gebraucht, und kann zuvorrschtlich behaupten, daß dieselbe mich gänzlich curirt haben. Verschiedene Personen von meiner Bekanntschaft sind deßhalb sehr zu Gunsten dieser Pillen eingenommen, u. wünschen daß ich die Agentschaft für diese Abtheilung der Stadt annehmen möchte, damit dieselbe, wenn verlangt, bei der Hand sein würden. Wollen Sie die Güte haben, mich zu benachrichtigen, ob Sie einen Agent im nördlichen Theil von Albany haben. — Meine Wohnung ist No. 75 Saratoga Straße, und wenn Sie es für gut achten mich zu einem Agent zu ernennen, so können Sie mir die Pillen mit dem nächsten Boot zusenden. Der Ihrige ꝛc.

James E. Waid.

—

Liste der Agenten in Lecha Caunty.

Folgendes ist eine Liste der bevollmächtigten Agenten für Lecha Caunty:

James W. Wilson, Allentaun,
J. und P. Groß, Nord-Wheithall,
E. und W. Hittel, Süd-Wheithall,
Beyer und Woodring, Nord-Wheithall,
Aaron Eisenhard, Siegersville,
Stephen Balliet, Nord-Wheithall,
Owen Kern, Kern's Mühlen,
E. und S. Steckel, Nord-Wheithall,
Durs Rudy, Heidelberg,
G. und W. Peter, Nord-Wheithall,
Reuben Säger, Schlät Damm,
John Treichler, Heidelberg,
Nathan German, Germansville,
Samuel Camp, Neu-Tripoli,
Jonas Haas, Lynnville,
Joshua Seiberling, Pleasant Ridge.

November 22, nq1J

Hamburg und Easton

Riegelbahn.

Alle diejenigen welche zu Gunsten dieser Bahn sind, werden hierdurch ersucht einer Versammlung beizuwohnen, welche auf Samstags den 13ten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, in dem Courthause in dieser Stadt gehalten werden soll. Die Versammlung soll durch John S. Gibons, Esq. angeredet werden. — Man hofft daß ein jeder der dieser Bahn günstig ist, sich ohne Fehl einfinden wird.

Viele.

Januar 3, 3m

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete Postreiter, welcher die Zeitungen von Allentaun nach Macungie und Langschwarm trägt, zeigt seinen Kunden an daß wiederum ein Jahr verflossen ist, seitdem er ihnen die Zeitungen überliefert hat, und jetzt auch gerne seine Bezahlung hätte. Das Geld kann bei den Packhaltern abgegeben werden. Versäumt es nicht und bezahlt ihn ab.

Andreas Neumayer.

Privat - Verkauf

eines schätzbaren Wirthshaus-Standes in Allentaun.

(bekannt unter dem Namen, "Das Amerikanische Hotel und allemeine Stäge-Offis.)

Der Unterschriebene hat sich entschlossen seinen wohl bekannten Wirths-Hausstand durch Privat-Handel zu verkaufen, gelegen am nord-östlichen Ecke der Hamilton und William Straßen, in Allentaun. Dieses Haus ist kürzlich ganz neu ausgebeßert worden, und ist drei Stock hoch, mit einer backsteinernen geräumigen Stallung, Scheds und einem sehr großen Hof und allen sonstigen Verbeßerungen. Die schöne Lage dieses Hauses und deßen ausgedehnte Kundschaft, machen es ohne daßelbe zu loben zu einem der werthvollsten Stände in der Stadt.

Indem der Unterschriebene gesonnen ist sich von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen, so ist er willens obigen schätzbaren Stand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und ein geringes Angeld dafur zu nehmen, und das übrige in 10 jährlichen Ziehler ohne Interessen.

Wegen dem Nähern kann man sich an den Unterschriebenen wenden, der auf dem Eigenthum wohnt.

John Groß.

December 13, nq3m

Waisengerichts Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Montag den 15ten Januar, nächstens um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

No. 1.—Ein gewißer Strich Land,

mit dem Zugehör, gelegen in Ober Saucona Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Jacob Landes, David Mack, Joseph Yodder und andere; enthaltend 22 Acker u. 12 Ruthen, mehr oder weniger; 5 Acker davon sind Wiesen, 6 Acker gutes Holzland und der Rest vortreffliches Bauland. Die Verbeßerungen sind:

Ein gutes einstöckigtes Block-Wohnhaus,

eine von Steinen und Främ erbaute Scheuer, Baumgarten, u. s. w.

No. 2.—Ein Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty, gränzend an Land von Henry Buchecker und andere, enthaltend 5 Acker und 144 Ruthen, mehr oder weniger.

Es ist das hinterlaßene liegende Vermögen der verstorbenen Sabina Buchecker, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles B. Weber, Adm'or.

Durch die Court,

W. W. Selfridge, Schreiber.

December 20, nq3m

Charles Seagreaves.

Benachrichtiget hiermit seine Freunde und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß er den Pferdemiethe-Stall, früher geeignet von W. J. Martin, gerade hinterhalb Moser's Apotheke, käuflich an sich gebracht hat, allwo zu jeder Zeit und an herabgesetzten Preisen gemiethet werden können,

von den besten und sichersten Pferden

zum Reiten und Fahren, so wie auch jede Art ein- und zweispännige Fahrzeuge von jeder Benennung. Seine Pferde sind getreu und sicher, und er kann sie deshalb Familien und andern sicherlich anempfehlen—auch hält er immer milde und getreue Reitpferde für Damen.

Seine Fahrzeugen sind fast ganz neu und alle auf die schönste Mode ausgebessert—und da er dabei von den besten und sichersten Fuhrleute hält, so können jederzeit Partheien oder Fremde mit Sicherheit an irgend einen Ort ausgefahren werden.

Auf verlangen werden Pferde und Fuhrwerke zu Personen an irgend einen Ort in der Stadt gebracht, und überhaupt keine Mühe erspart in der Erfüllung aller Befehlen. Seine Preise sind billig, u. hofft durch pünktliche Bedienung einen Theil des öffentlichen Gunstes zu erhalten.

December 6, nq3m

Wohlfeile Mühlsteine.

Der Unterzeichnete benachrichtiget seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen ehrerbietigst, daß er seine

Mühlstein-Fabrik,

in der James Straße, der Stadt Allentaun, unterhalb Hagenbuch's Gasthause, noch immer fortbetreibt; allwo er auf Hand hat und zum Verkauf anbietet, von den besten verfertigten Mühlsteinen und so wohlfeil als sie sonstwo gemacht werden können. Auch ist er jederzeit bereit Mühlsteine auf Bestellungen in kurzer Zeit zu machen. Hr. Boller arbeitete einige Jahren in diesem Geschäft in Philadelphia, wodurch er sich viele Kenntnisse erworben hat, und da er täglich in seiner Werkstätte zugegen ist, so schmeichelt er sich im Stande zu sein, alle diejenigen zur Zufriedenheit bedienen zu können, welche ihn mit ihren Aufträgen beehren werden.

Casper Boller.

Allentaun, August 30, nq—1J

Ein frischer Vorrath!

Joseph Weiß,

Uhrmacher in der Stadt Allentaun.

Ergreift diese Methode seinen Kunden u. dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Stand in der Hamilton Straße, einige Thüren westlich von dem Markt-Viereck, und zwar auf eine ausgedehnte Weise fortsetzt.— Er ist vor wenigen Tagen von Neuyork zurückgekehrt, woselbst er eine große Quantität Waaren eingelegt hat, welche in Zusatz zu seinem früheren Assortement eine sehr schöne Auswahl ausmacht. Sein Stock besteht unter anderen aus folgenden Artikel:

Goldene u. silberne Patent-Liver Sack-Uhren, goldene Damen-Uhren, andere silberne Sack-Uhren von jeder Benennung — Haus und Stand-Uhren mit und ohne Kasten — eine sehr schöne und gute Auswahl silberne und ordinäre Brillen, paßend für jedes Alter, u. s. w.

Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt—auch verschert er seine Arbeiten auf einen gewißen Zeitraum, nachdem sie seine Werkstätte verlaßen.

Er kann diese Gelegenheit nicht vorüber gehen laßen, ohne seinen Freunden und Kunden für die bereits genoßene liberale Unterstützung seinen schuldigen und zugleich ungeheuchelten Dank abzustatten, und bittet dieselbe zugleich um eine Fortdauer ihrer Gunst.

Joseph Weiß.

November 29, nq3M

Nachricht,

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Salomon Kreckloh, letzthin von Lowhill Taunschip, Lecha Caunty angestellt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und alle diejenigen welche noch rechtmäßige Forderungen an gemeldete Hinterlaßenschaft haben, belieben ihre Rechnungen auch binnen besagter Zeit wohlbestätigt einzubringen.

John Peter, Heidelberg.

December 13, nq—6m

Merksmänner sehet hier!

Auf Freitags den 12ten Januar, sollen am Hause des James Kleckner, in Dorneysville, Süd-Wheithall Taunschip,

12 vortreffliche Buffaloe-Felle,

24 paar Stiefel und 50 Thaler in Geld, mit Kugeln und Schrot ausgeschoßen werden.— Die Entfernungen sind den Schützen überlaßen. — Alle Schützen der benachbarten Taunschips sind freundschaftlich zu diesem Scheibenschießen eingeladen, wenn sie das Herz haben zu schießen gegen

Die Dorneysviller Schützen.

☞ Wenn das Wetter an obigem Tage ungünstig sein sollte, so findet das Scheibenschießen am darauffolgenden Tage statt.

Januar 3, *—2m

Ein fremdes Schaaf.

Ein fremdes Mutterschaaf befindet sich schon eine geraume Zeitlang auf dem Platze des Unterschriebenen in Heidelberg Taunschip Lecha Caunty. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und daßelbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

John Hollenbach.

Januar 3, nq3m

Zu verlehnen.

Zwei vortreffliche Stohr- oder andere Geschäfts-Stuben, gelegen in der nordwestlichen Ecke des Markt-Vierecks, in dem neuerbauten Hause des Jesse Grim, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verlehnen. — Man melde sich in Allentaun bei

Ephraim Grim.

Allentaun, Januar 3, nq3m

Warnung.

Ich der Unterschriebene warne hierdurch jedermann, ein gewißes Band für die Summe von 93 Thaler und 75 Cents, datirt den 15ten März 1841, welches ich an Peter Lebold ausgestellt habe, nicht zu kaufen oder sich überschreiben zu laßen, da ich nicht willens bin einen Cent darauf zu bezahlen; indem ich auch keinen Cent Werth dafur erhalten habe.

Heinrich J. Schultz.

Ober-Hanover, Dec. 20, nq3m

Demokratischer Whig.

Der Unterschriebene beabsichtigt, eine wöchentliche Deutsche Zeitung, in der Stadt Libanon, Pa., unter dem obigen Namen, von nun an bis zur nächsten Presidentenwahl, um den geringen Preis für fünfzig Cents in Vorausbezahlung, herauszugeben.

Die Absicht des "Whig" soll sein, wahre Whig-Grundsätze unter den Deutschen Bürgern dieser Republik zu verbreiten, und die gerechten Ansprüche des großen Staatsmannes, Henry Clay, an das Volk dieser Freistaaten, ihnen deutlich vorzulegen. Seine Erwählung erfordert natürlich die herzliche Unterstützung aller Whig-Demokraten und unsererseits soll keine Mühe gespart werden um durch dieses Blatt unser gehöriges Scharflein auch beizutragen.

Indem kein Blatt von dieser Art heraus gegeben wird, und dessen Preis äußerst gering gestellt ist, hoffet der Unterzeichnete eine rechte Unterstützung von den Freunden Henry Clay's zu erhalten.

J. P. Sanderson,
Herausgeber des "Libanon Demokraten."

Libanon, December 6, 1843. nq3m